

Senioren und Kinder feiern zusammen

„Salzgitter Helau“ hieß es zu Karneval im Caritas-Wohnheim „Maria im Tann“

Salzgitter. Das närrische Treiben ist vorbei. „Salzgitter Helau“ hieß es bis Aschermittwoch mancherorts in der Stadt, so auch in der Caritas Seniorenhilfe „Maria im Tann“ im Sandgrubenweg in Gebhardshagen. Stimmungsvoll feierten Bewohner und Gäste zusammen mit Kindern aus dem benachbarten Kindergarten „St. Gabriel“ ganz traditionell eine unterhaltsame Karnevalsveranstaltung mit Musik und Showeinlagen.

Das Team um Einrichtungsführerin Jana Greb hat ein umfangreiches Festprogramm vorbereitet. Nach der Eröffnungsbüthenrede Benjamin Gronaus, Leiter des Sozialen Dienstes, feierten Bewohner und Gäste im bunt geschmückten Festsaal der Einrichtung.

Die St. Gabriel-Kinder hatten dank Polonaise, Partyhütchen und einem Meer an Luftballons sehr viel Spaß beim Karnevalstreiben und präsentierten stolz ihre Kostüme. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Mitarbeiter der Betreuung, die nicht nur bekannte Karnevalslieder spielten, sondern auch alle Musikwünsche erfüllten.



Karneval im Seniorenheim "Maria im Tann": Die ehrenamtliche Helferin Monika Meyer feiert zusammen mit den Angestellten Michaela Kobschätzky, Benjamin Gronau, Lilly Baaklini, Natalia Fix, Cornelia Yildirim und Melanie Lieske.

FOTO: PRIVAT

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung waren verschiedenen Showeinlagen und Witzrunden. Und auch die typische Karnevalsverpflegung mit frisch gebackenen Berlinern und ande-

rem ließ nicht nur die Herzen der jecken Bewohnerinnen und Bewohner höher schlagen. „Die Stimmung in unserem Haus war ausgelassen und wundervoll“, freute sich Chefin Jana Greb

zum Ende der Veranstaltung. „Wir alle hatten viel Spaß und Freude an unserer bunten und fröhlichen Feier, die sicher noch lange für Gesprächsstoff sorgen wird.“

Bunte Ansichten aus Salzgitter

Salzgitter. In der kleinen Galerie im Tillyhaus in Salzgitter-Bad stellt sich Malerin Scarlett Grobe vom 18. März bis zum 13. April 2025 vor. Zu sehen sind Acrylgemälde, die Orte in Salzgitter zeigen. Die junge Frau möchte den Besucherinnen und Besuchern ihre Heimatstadt in ganz anderen Perspektiven zeigen und damit auch anregen, die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen.

Scarlett Grobe ist 24 Jahre alt und stellt zum ersten Mal im Tillyhaus ihre künstlerischen Ergebnisse aus. Unterstützt wurde sie bei der Vorbereitung der Ausstellung von Stephanie Borrmann von den Städtischen Kunstsammlungen.

Die Eröffnung am Dienstag, 18. März, beginnt um 19 Uhr. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Zu besuchen ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Tillyhauses donnerstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr.



Schloss Salder in Acryl: Scarlett Grobe zeigt ihre Bilder im Tillyhaus.

FOTO: PRIVAT

Windenergie: Beteiligung läuft

Regionalverband startet Planung: 3,18 Prozent der Flächen sollen ausgewiesen werden

Salzgitter. Der Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB) hat alle Unterlagen zur Windenergie jetzt öffentlich ausgelegt. Im Dezember hatte die Verbandspolitik dieses Verfahren beschlossen. Alle Vorschläge sind im Internet auf der Seite des RGB zu finden über die Adresse www.regionalverband-braunschweig.de/wind2025. Bis zum 21. März 2025 können Stellungnahmen zu der Planung abgegeben werden.

Einfach und digital geht das in einem Online-Beteiligungstool über die Seite <https://beteiligung-regionalplan.de/rvbraunschweig-wind>. Die interaktive Anwendung ermöglicht das Verfassen einer Stellungnahme mit direktem Bezug zu Textstellen und Flächen in der Karte. Für dieses Verfahren ist es notwendig, sich einmalig zu registrieren.

Die Stellungnahmen können auch per E-Mail an wind@rv-bs.

de oder postalisch an den Regionalverband Großraum Braunschweig (Abteilung Regionalentwicklung, Frankfurter Straße 2, 38122 Braunschweig) geschickt werden. Die Unterlagen in den Räumen des Regionalverbands können eingesehen werden von montags bis don-

nerstags jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

3,18 Prozent der Regionsfläche sollen nach gesetzlicher Vorgabe spätestens 2032 für Windenergie ausgewiesen werden. Das Land hatte für die Planung zwei Schritte vorgesehen. Der

Regionalverband legt gleich im ersten Schritt vorzeitig die gesamte Planung vor. Planen heißt steuern. Erfolgt keine Festlegung von Vorrangstandorten, hat Windenergie zukünftig generell Vorrang auf allen Außenbereichsflächen – von einer „Superprivilegierung“ ist dann die Rede. Damit könnten auf fast der Hälfte der gesamten Fläche der Region Windenergieanlagen entstehen.

Der vorgelegte „ausgewogene“ Entwurf soll laut RGB „für Planungssicherheit und eine geordnete Entwicklung von Windenergieflächen in der Region“ sorgen. Die Siedlungsabstände von 1.000 Metern werden weiterhin eingehalten, das hatte die Politik als unumstößlich vorgegeben. Durch die Steuerung seitens des Verbands bleiben andere Flächen für Naturschutz, Naherholung, Hochwasservorsorge oder Landwirtschaft erhalten.



Feste Flächen für die Windenergie: Der Regionalverband hat die Planungen für den Großraum Braunschweig ausgelegt. FOTO: SZ-PA/RK

Vier Hüttentouren in März und April

Salzgitter. Besucher können den Prozess der Stahlherstellung von der Erzeugung des Roheisens am Hochofen bis zur Herstellung von Halb- und Fertigprodukten in den Walzwerken live miterleben.

Interessierte Teilnehmer (Mindestalter 16 Jahre) haben die Möglichkeit, sich zu öffentlichen Besuchen des Hüttenwerks Salzgitter über die Tourist-Information anzumelden unter Telefon (05341) 900-9940 oder per E-Mail an info@tourismus-salzgitter.de. Die nächsten Termine sind am 18. März sowie 7., 11. und 24. April. Die Teilnahme kostet 17 Euro pro Person. Die 3,5 Stunden dauernde Tour ist nicht barrierefrei, es sind Stufen und einige Wegstrecken zu bewältigen. Personen mit starken Erkältungssymptomen sind von der Tour ausgeschlossen. Treffpunkt ist jeweils um 8 Uhr am Besucherzentrum der Salzgitter AG an Tor 1 an der Eisenhüttenstraße in Watenstedt.